

M:M

DEZEMBER 2016 - FEBRUAR 2017

MARTINUNDMARTINUS
GEMEINDEINFORMATIONEN



Ev. Gemeindefregion
Alsterbund



MARTIN-LUTHERALSTERDORFST.MARTINUSEPPENDORF

Ausgabe 04/2016

Geistliches Wort	3
Zeitansage	4-5
Aus den Gemeinden	6-15
Gottesdienste	16-17
Veranstaltungen	18-19
Aus der Region	20-27
Familiennachrichten	28-29
Regelmäßige Veranstaltungen	28-29
Kinder- und Familienkirche	30
Kontakte	31
Zu guter Letzt	32

IMPRESSUM

Herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchengemeinden Martin-Luther, Alsterdorf und St. Martinus-Eppendorf
 Redaktion M+M: Antje Holst, Remmer Koch, Angelika Schwalm, Barbara Süle, Florian Theuerkauff, Ulrich Thomas, Sven Vogel, Andreas Witt
 Redaktion Regionalseiten: Anne Benz, Sabine Burke, Jens Friedrich, Barbara Süle
 Fotos: Peter Paulwitz-Matthäi (Titelbild), fotolia (S. 2, 5, 6, 12, 19, Rückseite), Sabine Burke (S. 7), Dorothee Krämer (S. 10) Martin Steimann (S. 13), Mozarteum (S. 13), Mischpoke (S. 22), EKD (S. 30)
 Auflage: 3000 Expl., Erscheinungsweise: 4 x jährlich
 Produktion: www.kirchendruckportal.de
 Tel.: 040 - 23 51 28 68
 v.i.S.d.P.: Ulrich Thomas, Martinistr. 33, 20251 HH
 E-Mail: MundM@alsterbund.de
 Redaktionsschluss für 01/2017:
 18. Januar 2017



Zeitansage Seite 4



Kinderkirche Seite 30

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2016 zurück und danken Ihnen für Ihre Kritik und Anregungen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes, friedvolles Jahr 2017.

Ihre **M+M**-Redaktion

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Segen zum Mitnehmen“ in das Jahr 2017. Eine schöne Idee - eine himmlische Botschaft - so im Vorbeigehen mitnehmen zu können. Einfach so mittendrin in unserer Stadt - mit Blick auf den Hafen, die Schiffe, auf die Kirche St. Katharinen und die Elbphilharmonie. Welches Zettelchen reiße ich ab? Ich nehme den Satz mit: Fürchtet euch nicht. Ein Satz, der irgendwie gut in unsere Zeit passt. Viele fürchten sich vor so vielem. Und manchmal bin ich auch mittendrin. Wie höre ich die Botschaft der Weihnachtsgeschichte in diesem Jahr? Wie höre ich diesen Satz: Fürchtet euch nicht? Seit Kindertagen habe ich den Satz in mir. Auch innere Bilder gehören dazu: Hirten inmitten ihrer Herde in der Nacht unterm Sternenhimmel in Bethlehem. Und dann der Engel mit der Botschaft: Fürchtet euch nicht! Hatten die Hirten Angst vor dem Engel, dem Boten Gottes oder hatten sie sowieso vor ganz Vielem im Leben Angst? Waren sie verunsichert - wie viele Menschen heute zutiefst verunsichert

sind in vielen Gegenden unserer Erde und auch hier in Hamburg? Als hätte der Engel die Furcht der Hirten damals gespürt, sagt er zu ihnen allen: „Fürchtet euch nicht!“ Ob diese Worte ausgereicht haben, etwas in ihnen zu verändern? Sie mutig zu machen? Sich nicht von der Furcht bestimmen zu lassen? Und dann diese Zukunftsansage in der Weihnachtsgeschichte: „Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird! Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der der Stadt Davids.“ - so ist es auch wieder in der neuen revidierten Fassung der Lutherbibel zu lesen, die zu Beginn des Reformationsjubiläums erschienen ist. Wie gut, es wieder so nachlesen zu können. Doch reichen die alten Worte aus, um die Furcht vor ungewissem Zukünftigen zu überwinden? Damals hatten viele auf eine Wendung gehofft, dass prophetische Ansagen nicht nur Hoffnung wachhalten, sondern auch Wirklichkeit werden. Beim

Krippenspiel ist die Rolle des Engels, der diese Botschaft am Heiligen Abend verkündigt, immer sehr begehrt. Es ist, als ob die Botschaft genau in diesem Moment Himmel und Erde neu miteinander verbindet. In dem kleinen Gedicht von Mascha Kaleko finde ich etwas von dieser Hoffnung wieder: „Die Nacht, in der das Fürchten wohnt, hat auch die Sterne und den Mond.“ Die Botschaft des Engels: „Fürchtet euch nicht“ trägt etwas von guter und friedlicher Zukunft in sich und vom Segen für alle. Ich glaube, deshalb berührt sie mich, lässt aufhorchen, lässt hoffen. „Bleiben Sie behütet!“

*Pastorin Iris Schuh-Bode,
Martin-Luther-Gemeinde*



Von Abschied und Anfang

„Winter ade! Scheiden tut weh! Aber dein Scheiden macht, dass mir das Herze lacht.“ Damit hatte A.H.H von Fallersleben in seinem Kinderlied mit wenigen Worten eine widersprüchliche und vielschichtige Gefühlslage ausgedrückt.

Das Jahr 2016 ist sicher nicht zu vergleichen mit dem Jahr der „Wende“ vor 26 Jahren. Diese Wende scheint schon Geschichte zu sein, ihre Nachwirkungen allerdings nicht, sie hat Gewinner und Verlierer hervorgebracht. Diejenigen, die verloren haben, machen sich zunehmend und lautstark bemerkbar mit menschenfeindlichen Parolen.

Aber ein Jahr der Erschütterungen und der Verstärkung lang anhaltender Veränderungen ist das Jahr 2016. Wie unser Zusammenleben auf Dauer durch die große Zahl geflüchteter Menschen verändert wird, deutet sich erst an. Die Frage, wie wir alle das schaffen werden, eine noch offenere und integrierende Gesellschaft zu werden, ist noch lange nicht beantwortet.

Es sieht wirklich so aus, als ob alte Sicherheiten schwinden. Ebenso furchtbare wie professionell vorbereitete Terroranschläge

mitten in Europa beweisen, dass niemand mehr sicher vor Menschen sein kann, die fanatisch und menschenverachtend töten wollen. Auch das so groß gewachsene Gefüge der EU ist erschüttert durch Populisten, die Entwicklungen zurückdrängen und wieder stärkere Nationalstaaten wollen, und vor allem durch den bevorstehenden Austritt Großbritanniens aus der EU. Andere, lange bekannten Veränderungen kommen verborgener und stiller daher, sie entgehen dem Medieninteresse. Dazu gehört der stetige große Umbruch im Altersaufbau der Gesellschaft, der aber an Geschwindigkeit in den nächsten Jahren zunehmen wird, dazu gehören auch die fortschreitende Individualisierung der Lebensstile und die damit verbundene Schwächung der großen und kleinen Solidargemeinschaften. Immer mehr junge und ältere Menschen leben al-

lein in einer Wohnung, ihre Biographien nehmen einen entscheidend anderen Verlauf als wenn sie den Alltag mit anderen Menschen teilen würden.

Den Kirchen, Gewerkschaften und Vereinen kommen nicht nur die Mitglieder weiterhin abhandeln, sondern auch das Wissen darüber, warum es lebenswichtig sein kann, dazu zu gehören und sich für diese Einrichtungen zu engagieren. Sie sorgen weiter in einer unsicherer werdenden Welt für Zusammenhalt und auf diese Weise auch dafür, dass sich Menschen sicher und geborgen fühlen können.

Doch den Kirchen, vor allem in der Gestalt als Ortsgemeinde, wird weiterhin die Kompetenz zugeschrieben, einen besonderen Lebensraum zu schaffen, in dem christliche Werte gelebt und vermittelt werden. Gegenwärtig bilden sie noch ein dichtes Netz in den Städten und Dörfern. Aber auch hier deutet sich



ein tiefgreifender Wandel ein. Zu welcher neuen Gestalt von Gemeinden und kirchlichen Orten er führen wird, ist noch nicht erkennbar. Sicher scheint zu sein, dass sich die Kirche von Gebäuden und ganzen Gemeinde-Standorten verabschieden müssen. Mit „Kirche“ sind natürlich vor allem diejenigen gemeint, die mit diesen Gebäuden und Gemeinden leben und arbeiten. Aber noch sehr viel mehr Menschen haben mit ihr eine Geschichte, die ihr Leben geprägt hat und Beziehungen geschaffen hat, die viele Jahre andauern. Die neu gewählten Kirchengen-

meinderäte in der Nordkirche werden mit die ersten sein, die ein Bild von der Zukunft entwickeln (müssen).

Sicher scheint auch zu sein, dass es im nächsten Jahrzehnt deutlich weniger Pastorinnen und Pastoren geben wird, weil sich zu wenig Nachwuchs ausbilden lässt. Auch dadurch werden die Gewichte sich verschieben und Verantwortung neu aufgeteilt werden.

In großen wie kleinen Zusammenhängen stehen Abschiede an. Sie sind von den verschiedensten Gefühlen begleitet, von Traurigkeit und Unsicher-

heit, mitunter auch von Ärger und Wut. Abschiede kosten Zeit, Kraft und auch Geduld, wenn sie gelingen und für neue Erfahrungen öffnen sollen. Neu anzufangen ist ohne Abschied nicht möglich. Aber der Veränderungsdruck nimmt leider wenig Rücksicht auf die Gefühle der Beteiligten. Umso wichtiger ist es, sich dann und wann die Zeit zu nehmen und innezuhalten, gern und gerade auch am Jahreswechsel mit seinen Rück- und Ausblicken. Denn es warten ja neue Erfahrungen und Aufgaben, die Lösung von Problemen und die Antwort auf noch unbeantwortete Fragen in den nächsten Jahren - viel Leben und Lebensfreude eben. In den Väter- und Müttergeschichten des ersten Testaments steht das Versprechen Gottes an Abraham vor dem Aufbruch in die Ferne: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“

*Pastor Ulrich Thomas,
St. Martinus-Eppendorf*

Auf ein Neues

St. Martinus–Eppendorf

Die Vorbereitungen für die Kirchenwahlen sind zum Abschluss gekommen. Im neuen KGR wird es eine gute Mischung aus erfahrenen und neuen Kirchengemeinderäten geben.

Das Jahr 2017 rückt näher und damit auch das 500jährige Jubiläum der Reformation. Im Oktober nahm sich der KGR die Zeit, einen Vortrag des Sprengelbeauftragten zum Reformationsjubiläum, Dr. Günter Wasserberg, zu hören. Thema des Vortrages war die Wirkung der reformatorischen Anliegen bzw. der Person Luthers in der Gegenwart von Kirche und Gesellschaft. Der Runde lag daran, eine klarere Vorstellung davon zu bekommen, auf welche Art St. Martinus das Reformationsjubiläum feiern könnte. Der Vortrag liegt als Datei vor und kann auf Anfrage versandt werden.

Auf der Gemeindeversammlung am 09. Oktober waren fast alle der 13 Kandidaten anwesend und stellten sich vor. Im neuen KGR wird es 12 Plätze geben, die durch die Kirchenwahl besetzt werden. Elf Kirchengemeinderäte kandidieren wieder. Noch vom alten KGR werden zwei

weitere Mitglieder berufen. Der Gemeindepastor bleibt als „geborenes“ Mitglied im KGR.

Inzwischen ist Pn. Anna Henze nach ihrer Elternzeit vom KGR der Paul-Gerhardt-Gemeinde gewählt worden und ist damit nun dauerhaft in der Gemeindegemeinschaft angestellt. In St. Martinus wird sie sich vermehrt an der Arbeit mit Kindern und Konfirmanden beteiligen.

Im Jahr 2016 werden Gespräche mit der äthiopisch-orthodoxen Gemeinde Hamburg um einen Raumüberlassungs- und Kooperationsvertrag zum Abschluss kommen. Diese Gemeinde feiert i.d.R. zwei Gottesdienste im Monat, ihre Kirchenfeste sowie Trauerfeiern und Taufen in der St. Martinus-Kirche und

nutzt den Gemeindegemeinschaftssaal für ihre Café-Zeremonie. Im ehemaligen Spielgruppenraum wird sie ein Büro und einen Gruppenraum unterhalten. Ihr „Allerheiligstes“, der Tabot, ist im ehemaligen Medienraum, der nur noch durch ihren Priester geöffnet werden darf, untergebracht.

Im Alsterbund-Gebäudeprozess haben sich neue Gesichtspunkte ergeben. Neben den Standortfragen ist zunehmend auch die finanzielle Perspektive unterschiedlicher Gebäudeszenarien in den Fokus gekommen. Es wird vorerst nicht zu einem Antrag auf profitorientierte Gebäudeplanung des Alsterbundes an die Synode des Kirchenkreises kommen, sondern weiter geprüft werden, ob die bisherigen Planungen realistisch und finanziell verantwortbar sind. Den neuen KGRs in der Gemeindegemeinschaft wird dieses Thema „vererbt“ werden.

*Pastor Ulrich Thomas,
St. Martinus-Eppendorf*



Mit dem neuen Kirchengemeinderat ins neue Jahr

St. Martinus–Eppendorf

Der alte KGR lädt herzlich zur Einführung des neuen Kirchengemeinderats und zur Gemeindeversammlung 2017 ein

Die Einführung des neuen Gemeinderates und die Verabschiedungen der Mitglieder des „alten“ wird am **22. Januar um 10.00 Uhr** im Sonntagsgottesdienst stattfinden. Der Gottesdienst wird in der Begegnungsstätte gefeiert und der frisch eingeführte KGR wird im Anschluss seine konstituierende Sitzung haben.

Eine Woche später, am **29. Januar um ca. 11.30 Uhr** nach dem Gottesdienst folgt die jährliche Gemeindeversammlung mit dem Bericht zu Themen und Arbeit des KGRs im Jahr 2016. Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten und zur Versammlung ein und freuen uns auf das gemeinsame Feiern und Beraten.

*Pastor Ulrich Thomas,
St. Martinus-Eppendorf*



Gemeindeversammlung

Martin-Luther Alsterdorf

Der Kirchengemeinderat unserer Gemeinde lädt Sie herzlich zur Gemeindeversammlung ein. Sie findet statt am Sonntag, dem **22. Januar 2017**, im Anschluss an den Gottesdienst, so gegen **11.15 Uhr**. Wir treffen uns in der Kirche.

Wir werden über unsere Arbeit im Jahr 2016 be-

richten und wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst viele Gemeindeglieder kämen und uns mit ihrem Interesse und Engagement, wie auch mit ihren Fragen, Anregungen oder ihrer Kritik in unserer Arbeit unterstützten.

*Der Kirchengemeinderat
Martin-Luther-Gemeinde*

Gruppenleiter gesucht

Martin-Luther Alsterdorf

Wir suchen Unterstützung. Der Pfadfinderstamm Hohenstaufen aus Alsterdorf sucht ab sofort einen Jugendgruppenleiter ab 16 Jahren für unsere bestehende Pfadfindergruppe „Braune Erdmännchen“. Die 12 Braunen Erdmännchen (7 Jungen und 5 Mädchen) sind zwischen 10 und 12 Jahren alt. Die Gruppe besteht schon seit 3 Jahren und die Kinder sind sehr motiviert und interessiert an der Pfadfinderwelt.

Die „Braunen Erdmännchen“ treffen sich einmal in der Woche am Montag von 17.30 Uhr – 19 Uhr und fahren an ca. 5 Wochenenden im Jahr auf kleine Pfadfinderreisen. Wenn du dir vorstellen kannst als Gruppenleiter bei den Pfadfindern mit Kindern zu basteln, zu spielen, zu kochen, zu singen, zu reisen, schöne Wochenenden in der freien Natur zu verbringen und vieles mehr zu erleben, freuen wir uns auf deine



Rückmeldung bei:
Janika: 0176 684 768 81 /
janika-albrecht@web.de

PS: Auch wenn du bisher noch keine Erfahrungen bei den Pfadfindern gesammelt hast, aber schon mit anderen Kindergruppen gearbeitet hast, freuen wir uns von dir zu hören.

Vertretungspastor in Martin-Luther

Martin-Luther Alsterdorf

Seit Anfang Oktober unterstütze ich die Martin-Luther-Gemeinde bis zur Wiederbesetzung der vakanten Pfarrstelle. In der Gestaltung von Gottesdiensten und beim Konfirmandenunterricht, bei Amtshandlungen und im Seniorenkreis werde ich in der Gemeinde präsent sein. Ein paar Worte zu mir: Ich bin Jörg Pegelow, seit 2011 Beauftragter der Nordkirche für Welt-

anschauungsfragen. Als Weltanschauungsbeauftragter beschäftigt mich eine Vielzahl religiöser und weltanschaulicher Phänomene. Diese Pfarrstelle für Weltanschauungsfragen hat derzeit einen Stellenumfang von 50 %; mit der anderen Hälfte meines Dienstes bin ich im Kirchenkreis Hamburg-Ost zu Vertretungsdiensten beauftragt. Nun werde ich bei Ihnen meine gesamtkirchliche

Aufgabe mit dem gemeindlichen und pastoralen Alltag verbinden können und freue mich auf die Alsterdorfer – begleitet vom Monatsspruch für den Oktober: „Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ (2. Korinther 3,17)

Pastor Jörg Pegelow
Martin-Luther-Gemeinde



Kalender

„Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und geben Zeiten, Tage und Jahre. (...) Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne.“ (1. Mose 1. 14 + 16).

Seit Urzeiten strukturiert der alltägliche Wechsel von Tag und Nacht das Leben. Die Kalendersysteme der monotheistischen Weltreligionen orientieren sich an Sonne und Mond. Der Umlauf der Erde um die Sonne (= Sonnenjahr) dauert 365 Tage 5 Stunden und 48 Minuten. Der Mond benötigt 29 Tage, 12 Stunden und 44 Minuten, um die Erde zu umrunden, also dauert ein Monat entweder 29 oder 30 Tage. Somit ist das Mondjahr mit einer Länge von 354 Tagen 11 Tage kürzer als das Sonnenjahr. Daraus resultieren mathematische Probleme für ein möglichst exaktes Kalendersystem, das auf dem Sonnen- und/oder Mondjahr basiert.

Unser heutiger Kalender

fußt auf der Zeitrechnung der alten Ägypter und hat eine Reihe von Reformen hinter sich: Julius Caesar und Kaiser Augustus führten die sogenannten Schaltjahre ein („Julianischer Kalender“) und seit der Kalenderreform von Papst Gregor XIII im Jahre 1582 fallen die Schaltjahre bei allen auf Hundert endenden Jahren aus, sofern die Jahreszahl nicht durch 400 teilbar ist (= Gregorianischer Kalender).

Für die Jahreszahl gilt im christlichen Kalender die Geburt Jesu als Anfangspunkt - wobei die neutestamentliche Forschung heute davon ausgeht, dass der historische Jesus vermutlich im Jahre 4 oder 7 v. Chr. geboren wurde. Der jüdische Kalender beginnt seine Jahreszählung mit dem Datum der Schöpfung gemäß biblischer Chronologie. Dieser Kalender ist eine Kombination aus Mond- und Sonnenjahr. Denn hier wird in den Schaltjahren ein ganzer Monat eingeschoben. Die Jahre des muslimischen Kalenders

sind mit 354 bzw. 355 Tagen als reine Mondjahre 10 oder 11 Tage kürzer als die Sonnenjahre. Deswegen „wandern“ auch die islamischen Feste und Feiertage in einem Zeitraum von 34 Jahren – im Gegensatz zu den jüdischen oder christlichen Festen - durch alle Jahreszeiten.

Die Jahreszählung im islamischen Kalender beginnt mit der so genannten Hidschra – der Auswanderung des Propheten Mohammeds im Jahre 622 n. Chr. von Mekka nach Medina, wo er die erste muslimische Gemeinde gründete. Während wir in der Silvester-Nacht den Jahreswechsel 2016/17 feiern, beginnt das muslimische Jahr 1439 erst am 21.9.2017, in diesem Jahr zufällig zeitgleich mit dem Jahreswechsel 5777/5778 nach jüdischem Kalender.

Andreas Witt,
Martin-Luther-Gemeinde

Jahreslosung 2017

Ich will euch ein neu Herz und einen neuen Geist in euch geben!

Die Jahreslosung ist dem Buch Ezechiel oder Hese-kiel entnommen, welches der Prophet Ezechiel – was soviel heißt: „Gott möge kräftigen“ im Zeitraum von ca. 600–560 v. Chr. in Babylonien geschrieben hat. Er lebte und wirkte dort in der Verbannung von 593 bis 571. Sein Wirken und Schreiben diente vor allem der Verkündigung der Herrlichkeit Gottes:

„Ich will euch ein neu Herz und einen neuen Geist in

euch geben!“

Ich möchte hier eine ganz persönliche Auslegung zur Losung und ihrer Bilddarstellung niederschreiben. Geht es Ihnen nicht auch so zum Ende des Jahres: ermattet, wenn nicht sogar verzweifelt von der Situation im Land, wenn nicht sogar von der ganzen Erde? Man mag nichts mehr hören und sehen. So sitzt man vielleicht gebeugt in seinem Hause, denkt, grübelt oder bleibt einfach

stumm. Da erscheint diese Verheißung von einem neuen Herzen und dazu noch einen neuen Geist! Welch Geschenk, welche Hoffnung bekommen wir von Gott zugesagt:

Ich nehme das verhärtete Herz eurer Brust und schenke euch ein neues Herz. Dazu

wird auch der Geist erneuert. Diese Zusage richtet mich auf, ich atme durch, werde frei und mutig. Mit dem neuen Geist lässt sich in aller Freiheit, aber auch in aller Verantwortung unserer Miteinander-Leben gestalten. Dafür gibt es sinnvolle, friedensstiftende Gebote als Hilfe in der Bibel.

Gerade in dieser Zeit von Krieg und Gewalt, mit Flucht und Flüchtlingen darf dieser Zuspruch gelten: Gott will, dass in seiner Gemeinde die Herzen zueinander offen sind. Gott will, dass die Menschen füreinander offen werden und sein Geist wirkt. Gemeinde im Sinne Gottes beginnt da, wo Menschen füreinander ein Gespür entwickeln und wo sie damit rechnen, dass Gott da hineinkommt.

*Antje Holst
St. Martinus-Eppendorf*



Der Schrei des Löwen

Das Buch ‚Der Schrei des Löwen‘ von Ortwin Ramadan ist eigentlich ein Jugend-Buch, es hat mich aber derart gefesselt, dass ich es hier gern vorstellen und empfehlen möchte.

Es erzählt die Geschichte zweier Brüder aus Nigeria. Yoba flieht mit seinem Bruder Chioke aus seiner Heimat, wo sie als Straßenkids leben, mit dem Ziel Europa, weil er den Zorn eines üblen Mafia-Bosses auf sich gelenkt hat. Doch solch eine Reise birgt viele Gefahren und während sich Yoba mit seinem Bruder immer irgendwie retten kann, säumen viele, viele Tote ihren Weg, die sie hinter sich lassen müssen.

Diese Geschichte bringt uns die Realität und einige Eckpfeiler der Flüchtlingsproblematik auf eine ganz andere Art und Weise näher. Die Charaktere der beiden flüchtenden Jungen sind sehr echt beschrieben und ihre Geschichte be-

schert dem Leser Gänsehaut. Dieses Buch ist ein großer Schatz, denn er vermag uns in die richtige Richtung zu lenken, damit wir endlich unsere Augen öffnen und eingreifen. Denn die bittere Realität zeigt, dass Flüchtlinge in anderen Ländern unwillkommen sind, dass es viele Fallstricke auf dem langen Fluchtweg gibt, die meistens im Tod enden. Solange die Flüchtlinge namenlose und gesichtslose Menschen bleiben, interessiert sich niemand für sie, doch sobald sie eine Vergangenheit, eine mögliche Zukunft, eine Perspektive, ja sogar Identität erhalten, erweichen ihre Schicksale Menschenherzen und Ortwin Ramadan hat mit seinem Buch genau dies



erreicht und wird hoffentlich vielen Menschen die Augen öffnen, damit sie anfangen, sich an richtiger Stelle zu engagieren. Mit einer sprachlichen Brillanz und prickelnden Emotionalität, die mich zutiefst berührte und auch andere nicht kaltlassen wird, ist hier ein wahres Meisterwerk über unsere Zeit entstanden.

*Antje Holst
St. Martinus-Eppendorf*

Ortwin Ramadan
Der Schrei des Löwen
Carlsen, ISBN 978-3551310170

Spenden - mehr als Geld

St. Martinus–Eppendorf

Die gute alte Kollekte führt ein unscheinbares Dasein. Doch diese und andere Arten zu spenden, bedeutet nicht nur die Übergabe von Geld. Sie ist einerseits auch Ausdruck einer Bindung zu denen, die Hilfe brauchen. Andererseits ist sie Anerkennung für Menschen, die sich einsetzen, Lebenszeit und Kraft für eine gute Sache geben und dafür auch finanzielle Hilfe benötigen. Auch in St. Martinus wird diese Art der Gemeindebindung in Zukunft wichtiger werden.

Paulus von Tarsus machte die Kollekte zum Teil des Gottesdienstes in christlichen Gemeinden. Um der notleidenden Gemeinde in Jerusalem zu helfen, führte er in den neu gegründeten Gemeinden in Kleinasien, Griechenland

lometern nach Jerusalem zu bringen. Ungewöhnlich war auch die Begründung des Paulus. Die Spender würden auf diese Weise Gott dafür danken, was sie in ihrem Leben geschenkt bekamen.

In der Moderne hat das

werden. Erfolgreich sammelt so die Kongo-Partnerschaftsgruppe z.B. für den Schulbau in den Partnergemeinden.

Schwieriger wird es bei unspektakulären Spendenzwecken. Wer ist bereit Geld dafür zu geben, dass ältere Menschen Teilhabe am öffentlichen Leben haben, wer denkt an kleine finanzielle Nothilfen? „Stille Arbeit“ hat es schwer mit der Unterstützung durch Spender. Die kleinen Kollekten sind es dann häufig, die für Hilfe sorgen.

Aber die Grundfrage bleibt: Wie kommen Menschen dazu, die Arbeit für hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen und in Beziehung zu gehen?

Ich glaube, dass es wichtig ist, dass die Arbeit um die es geht, Qualität hat und als hilfreich und notwendig erlebt wird. Ebenso wichtig ist, dass darüber gesprochen wird und dass auch



und Rom eine Sammlung von Geld im wöchentlichen Sonntagsgottesdienst ein. Wahrscheinlich war es die ungewöhnlichste finanzielle Unternehmung der Antike, das Geld in den Gemeinden einzusammeln und über tausende von Ki-

Fundraising eine Fülle neuer Möglichkeiten erschlossen, Geld von freiwilligen Gebern einzuwerben. Oft sind die Fundraising-Projekte erfolgreich, die sich großer Not annehmen oder die von überzeugenden Protagonisten vertreten

deutlich wird, dass Hilfe notwendig ist.

Im Fall von St. Martinus machen merklich gestiegene Gebäudekosten die Hilfe von Spendern wieder notwendig, damit in der

Begegnungsstätte für Ausstattung, Druckkosten und Ausflüge weiterhin genug Geld da ist. In der Konfirmandenarbeit werden Projekte und Freizeiten in Zukunft Unterstützung

brauchen. Die ältere Orgel in der Kirche braucht kontinuierliche Erneuerung der Pfeifen und der Mechanik.

*Pastor Ulrich Thomas,
St. Martinus-Eppendorf*

Sonderkollekte für die Orgelrenovierung

St. Martinus–Eppendorf

Unsere Orgel braucht Ihre Unterstützung. Die Kosten für die Restaurierung betragen mindestens 5.000 €. Diese Kosten sind im Haushalt nicht vorhanden. Darum bitten wir Sie um Ihre Hilfe. Im Kirchengemeinderat von St. Martinus steht ab sofort ein Kollekten-Behälter für Ihre Spende bereit.



Fröhliches Adventskonzert mit dem Vokalensemble Hamburger Mozarteum

St. Martinus–Eppendorf

Wir laden ein zu Punsch und fröhlicher Musik mit Mozart: Morgen kommt der Weihnachtsmann

Am 17. Dez. 2016 um 17 Uhr in der Kirche St. Martinus-Eppendorf.

Es gibt Adventslieder, Motetten, Soli und Gedichte. Klavier Klaus Weidmann,

Lesung Paul Schmolke Ltg. Ursula Schmolke-Henke

Ihr VOKALENSEMBLE HAMBURGER MOZARTEUM



Lutherlieder und Lieder der Reformationszeit in den Gottesdiensten in der Martin-Luther-Gemeinde

Martin Luther schrieb viele Choräle, von denen einige bis heute zu den Klassikern in unserem Gesangbuch zählen. Andere sind uns aber ein wenig fremd geworden. Im Jubiläumsjahr der Reformation vom 31.10.2016 bis zum 31.10.2017 wollen wir in jedem Gottesdienst ein Lied von Luther bzw. seinen Zeitgenossen singen.

4.12., 2. Advent	EG 3 „Gott, heiliger Schöpfer aller Stern“
11.12., 3. Advent	EG 5 „Gottes Sohn ist kommen“
18.12., 4. Advent	EG 6 „Ihr lieben Christen, freut euch nun“
24.12., Hl. Abend	EG 24 „Vom Himmel hoch, da komm ich her“
25.12., 1. Weihnachtstag	EG 540 „Christum wir sollen loben schon“
26.12., 2. Weihnachtstag	EG 25 „Vom Himmel kam der Engel Schar“
1.1., Neujahr	EG 23 „Gelobet seist du, Jesu Christ“
8.1., 1. S. n. Epiphan.	EG 68 „O lieber Herre Jesu Christ“
15.1., 2. S. n. Epiphan.	EG 547 „Was fürchtest du, Feind Herodes, sehr“
22.1., 3. S. n. Epiphan.	EG 69 „Der Morgenstern ist aufgedrungen“
29.1., 4. S. n. Epiphan.	EG 519 „Mit Fried und Freud ich fahr dahin“
5.2., letzter S. n. Epiphan.	EG 67 „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“
12.2., Septuagesimae	EG 342 „Es ist das Heil uns kommen her“
19.2., Sexagesimae	EG 280 „Es wolle Gott uns gnädig sein“
26.2., Estomihi	EG 413 „Ein wahrer Glaube Gotts Zorn stillt“

Reformationsjubiläum 2017 in der Martin-Luther-Gemeinde

Am **Freitag, 3. Februar, 19.00 Uhr** ist Prof. Dr. Norbert Mecklenburg mit seinem Buch „Der Prophet der Deutschen. Martin Luther im Spiegel der Literatur“ bei uns zu Gast.
Moderation: Pastor Willfrid Knees

„Weihnachtskantorei“-wer möchte Heiligabend mitsingen?

Martin-Luther Alsterdorf

Die „Weihnachtskantorei“ singt am Heiligabend um 23 Uhr in der musikalischen Christnacht, in der Chor- und Instrumentalmusik im Mittelpunkt stehen. Wer gern singt und sich ein wenig mit Noten auskennt, ist herzlich eingeladen, mitzusingen. Wir singen

weihnachtliche Stücke von Saint-Saëns, Bach und Jacobi und Weihnachtschoräle.

Auch Instrumentalisten sind nach Absprache willkommen (vor allem Streicher).

Die Proben sind am **Donnerstag, 15. und 22. De-**

zember jeweils von **20 - 22 Uhr** in der Martin-Luther-Kirche.

Anmeldung bis zum 13. Dezember bei Kirchenmusikerin Nicola Bergelt, Tel.: 51 49 18 75,

nicola.bergelt@alsterbund.de

*Nicola Bergelt,
Martin-Luther-Gemeinde*

Gottesdienste am Heiligen Abend in der Martin-Luther-Gemeinde

14.30 Uhr

„Hört, der Engel helle Lieder“ Weihnachtsgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern

Musik für Saxophon und Orgel, Cornelia Schöneemann, Saxophon; Pastorin Iris Schuh-Bode und Team

16 Uhr

Musikalisches Krippenspiel „Weihnachten mit Luther“ von Wibke und Carsten Klomp, mit Kinderchor und Krippenspiel-

kindern, Leitung: Nikki Kleiner, Kerstin Prang und Nicola Bergelt; Pn. Iris Schuh-Bode

17.30 Uhr

Cristvesper:
„Plötzlich und unerwartet: Heiligabend!“ Musik für Mezzosopran und Instrumentalensemble, Bach: Bereite dich, Zion, Reger: Wiegenlied; Verena Langbein, Mezzosopran; Pastor Pegelow

23 Uhr

„Sei willkommen, du edler Gast“, Musikalische Christnacht mit Chor- und Instrumentalmusik, Liedern und Texten, Werke von Bach, Jacobi, Saint-Saëns und Gardonyi; Martin-Luther-Kantorei, Angela Firkins, Querflöte, Instrumentalensemble; Leitung: Nicola Bergelt
Pn. Iris Schuh-Bode

DATUM	ZEIT	MARTIN - LUTHER - GEMEINDE	
Fr. 2. Dez.	16.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz Alsterpark	P. Pegelow
So. 2. Advent 4. Dez.	18.00	Musikalischer Abendgottesdienst „Das Christuslicht im Advent“ Werke für Saxophon und Orgel von Händel, Green, Kleinbub und Schünemann, Cornelia Schünemann, Saxophon	Pn. Peters-Hilberling
So. 3. Advent 11. Dez.	10.00	Johannes der Täufer predigt - Und was sagt Luther dazu? Lukas 3, 1 - 14	Pn. Schuh-Bode
So. 4. Advent 18. Dez.	10.00	Hüpfen vor Freude Lukas 1,26-38	P. Pegelow
Di. 20. Dez.	16.30	Weihnachtlicher Gottesdienst für Kita und Krippe „Vom Himmel hoch, da komm ich her“	Pn. Schuh-Bode und Team
Heilig Abend 24. Dez.		Alle Gottesdienste am Heiligen Abend finden Sie auf S. 15	
1. Weihnachtstag 25. Dez.	11.00	Erquickendes Wunder der ewigen Gnade Micha 5,1-4a Georg Philipp Telemann (Solokantate), Darius Milhaud: Cinq Prières; Tiina Zahn, Mezzosopran, Katharina Ivanova, Violine, Nils Schaper, Violoncello	P. Pegelow
2. Weihnachtstag 26. Dez.	11.00	Regionaler Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche, Braamkamp 51 Heinrich Schütz: Ein Kind ist uns geboren, Johann Vierdanck: Ich verkündige euch große Freude; Alsterbundkammerchor, Streicherensemble, Orgel: Johanna Veit, Leitung: Nicola Bergelt	Pn. Schuh-Bode, P. Moser
Altjahrsabend Sa. 31. Dez.	17.00	Andacht zur Jahreslosung 2017	Pn. Schuh - Bode
So. 1. Jan.	18.00	Abendgottesdienst	P. Thomas
So. 8. Jan.	10.00	Der Himmel geht über allen auf Matthäus 4,12-17	P. Pegelow
Fr. 13. Jan.	16.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz Alsterpark	P. Pegelow
So. 15. Jan.	10.00	Von der Freiheit Gottes 2. Mose, 33, 17 - 23	Pn. Schuh-Bode
So. 22. Jan.	10.00	Bitte! Johannes 4,46-54 Einführung des neuen Kirchengemeinderates, anschl. Gemeindeversammlung	Pn. Schuh-Bode
So. 29. Jan.	10.00	Der Zweifel ist der Bruder des Glaubens. Matthäus 14,22-33	P. Pegelow
Fr. 3. Feb.	16.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz Alsterpark	P. Pegelow
So. 5. Feb.	18.00	Abendgottesdienst Von der Annäherung Gottes 2. Mose 3, 1 - 10	Pn. Schuh-Bode
So. 12. Feb.	10.00	Und die Saat geht auf und wächst und wächst Mk 4, 26-29	Pn. Schuh-Bode
So. 19. Feb.	10.00	Gerechtigkeit ist nicht von dieser Welt. Römer 3,21-28	P. Pegelow
So. 26. Feb.	10.00	Liebe wächst wie Weizen... Markus 4,26-29	P. Pegelow
Fr. 3. März	19.00	Weltgebetstag in der Paul-Gerhardt-Kirche, Braamkamp 51 18.30 Ansingen	
So. 5. März	18.00	Abendgottesdienst Liedpredigt zu „Ein feste Burg ist unser Gott“	P. Pegelow

P. = Pastor Pn. = Pastorin

♫ = musikalische Gestaltung

DATUM	ZEIT	ST. MARTINUS- EPPENDORF	
So. 4. Dez.	10.00	2. Sonntag im Advent Matthäus 24,1-14	Pn. Müsse
Fr. 9. Dez.	17.00	Familiengottesdienst zum Nikolaustag	P. Thomas + Kita
So. 11. Dez.	10.00	3. Sonntag im Advent Lukas 3,1-14	Daniel Kaiser
So. 18. Dez.	10.00	4. Sonntag im Advent Lukas 1,26-33(34-37)38	Prädikantin Burke
Sa. 24. Dez.	15.00	Heilig Abend Familieng. mit Krippenspiel	P. Thomas mit Team
	16.30	Familieng. mit Krippenspiel	P. Thomas mit Team
	18.00	Christvesper	P. Fürstenau
	23.00	Christnacht	P. Thomas / S. Burke
So. 25. Dez.	10.00	1. Weihnachtstag Micha 5,1-4a	Pn. Müsse
Mo. 26. Dez.	11.00	2. Weihnachtstag Reg. Musik-Gottesdienst mit Alsterbundkammerchor und Streicherensemble in der Paul-Gerhardt-Kirche, Braamkamp 51	Pn. Schuh-Bode / P. Moser
Sa. 31. Dez.	18.00	Altjahresabend Jesaja 30(8-14)	P. Thomas / A. Holst
So. 1. Jan.	10.00	Neujahr Johannes 14,1-6	P. Thomas / Prädikantin Burke
So. 8. Jan.	18.00	1. Sonntag n. Epiphania Matthäus 4, 12-17	P. Moser
So. 15. Jan.	10.00	2. Sonntag nach Epiphania 2. Mose 33,17b-23	P. Thomas
So. 22. Jan.	10.00	3. Sonntag nach Trinitatis Johannes 4,46-54 mit Einführung des Kirchengemeinderates	P. Thomas
So. 29. Jan.	10.00	4. Sonntag nach Trinitatis Matthäus 14,22-33 anschl. Gemeindeversammlung	P. Thomas / Pn. Müsse
So. 5. Feb.	10.00	letzter Sonntag nach Trinitatis 2. Mose 3,1-10 (11-14)	Pn. Müsse/ Präd. Burke
So. 12. Feb.	18.00	Septuagesimae Lukas 17,7-10	Pn. Henze
So. 19. Feb.	10.00	Sexagesimae Markus 4, 26-29	P. Thomas
So. 26. Feb.	10.00	Estomihi Lukas 10,38-42	P. Thomas
Mi. 1. März	18.00	Aschermittwoch Andacht	P. Thomas

☞ = mit Feier des Abendmahls

☕ = mit Kirchencafé

SeniorInnenprogramm in der Martin-Luther-Gemeinde

Donnerstags von 14.45 - 17 Uhr

Die Nachmittage sind abwechslungsreich mit Vorträgen, Gespräch, Spaß und Bewegung gestaltet. Kaffee und Kuchen sind ein Muss.

DEZEMBER

- 1. Dezember**
Basteln im Advent
Renate Ulbricht
- 8. Dezember**
Weihnachten in aller Welt
Annemarie Ziegls
- 15. Dezember**
Von Wichteln und Heinzelmännern
Leonie Bünsch
- 22. Dezember**
Weihnachtsfeier
Team

JANUAR

- 5. Januar**
Kreativnachmittag
Renate Ulbricht
- 12. Januar**
Gott und die Welt I
Pastor Jörg Pegelow
- 19. Januar**
Jahreslosung
Johanna Hampel
- 26. Januar**
Eine Reise in die 80er Jahre
Leonie Bünsch

FEBRUAR

- 2. Februar**
Spielenachmittag
Seniorinnen unter sich
- 9. Februar**
Gott und die Welt II
Pastor Jörg Pegelow
- 16. Februar**
Wind und Wetter
Leonie Bünsch
- 23. Februar**
Karpenessen
Team

MÄRZ

- 2. März**
Spielenachmittag
Seniorinnen unter sich
- 9. März**
Weltgebetstag
Renate Ulbricht

Filmabend in St. Martinus

St. Martinus-Eppendorf

„Die Frau des Leuchtturmwärters ist eins von diesen Werken, an denen sich ewig die Geschmäcker scheiden. Die einen preisen die Franzosen, die wie kein anderes Filmvolk solche Liebesgeschichten schaffen können.“ Als Gegensatz nennt Matthias Heine in einer Kritik in der Berliner Morgenpost die weniger Gutwilligen, die „den Film als Rosamunde Pilcher auf Französisch



abtun“ würden. Dem setzt er aber entgegen, Liorets Schöpfung unterscheidet sich „durch die außergewöhnlichen Schauspieler und die Dialogpräzision.“ Kommen Sie, lassen Sie sich ein auf einen Abend bei Wein und Knabberkram am **19. Januar um 19:30 Uhr** in der St. Martinus-Kirche.

Antje Holst
St. Martinus-Eppendorf

Unser „Dorf“ soll schöner werden

St. Martinus-Eppendorf

Der Bauausschuss lädt zu einem Garten- und Aufräumtag am 28. Januar ein.

Nach einigen Jahren Pause lädt der Bauausschuss wieder dazu ein, die Grünanlage auf dem Kirchengrundstück gemeinsam zu säubern und zu pflegen und im Gemeindehaus

aufzuräumen. Die Arbeitszeit ist von **10-16 Uhr** angesetzt, für ein gemeinsames Mittagessen wird gesorgt sein. Schon ein oder zwei Stunden Mitarbeit sind sehr willkommen.



Wir bitten um Rückmeldung an das Kirchenbüro (Tel. 48 78 39) bis zum 15. Januar, wer es in welcher Zeit möglich ma-

chen kann, dabei zu sein. Dann können wir den Essens- und Werkzeugbedarf planen.

Pastor Ulrich Thomas,
St. Martinus-Eppendorf



Weihnachtskonzert für Chor, Orchester und Solisten

Sonnabend, 10. Dezember um 17 Uhr
Martin-Luther-Kirche Alsterdorf,
Bebelallee 156

Camille Saint-Saëns: Oratorio de Noël, Christian August Jacobi: Weihnachtskanta
te Carsten Klomp: Kinderchorkantate „Vom Himmel hoch“ (nur am 10.12.)

Mitwirkende: Sonja Adam – Sopran, Imke Laudan - Mezzosopran; Nicole Dellabona – Alt; Henning Kaiser – Tenor; Felix Heuser – Bass; Marina Paccagnella - Harfe; Martin-Luther-Kantorei; St.-Peter Kantorei; ChorsängerInnen aus dem Alsterbund; Kinderchor der Martin-Luther-Ge-

Sonntag, 11. Dezember um 17 Uhr
St. Martinus-Kirche, Eppendorf,
Martinistr. 31

meinde (nur am 10.12.), Projektorchester; Leitung: Nicola Bergelt
Eintritt: 14,- € / 10,- € erm.
Kartenvorverkauf: Eisperle, Alsterdorfer Str. 283 (täglich 12-18 Uhr)
telefonische Kartenreservierung unter: 51 88 92 (Abholung an der Abendkasse)

Winterhuder Gospelnacht: „Best of“

In diesem Jahr steht die Winterhuder Gospelnacht unter dem Thema „Best of“ - GospelFire blickt zurück auf die letzten Jahre und singt aus jedem Konzert ein Stück erneut, natürlich werden aber auch neue Lieder vorgetragen. Im Gegensatz zur Tradition der

letzten Jahre wird in diesem Jahr der Chor lediglich von Klavier und Percussion begleitet, sodass man GospelFire dieses Mal in voller Klangvielfalt erleben kann. Außerdem gibt der neu gegründete Soul Teens Chor unter Leitung von Charlotte Krohn sein Konzertdebüt.

Unbedingt freihalten sollte man sich also den **Sonnabend, 17. Dezember**. Das Konzert beginnt um **18 Uhr** in der **Paul-Gerhardt-Kirche, Braamkamp 51**. Eintritt € 5 (ermäßigt € 3) Karten sind unter **www.gospelfire.de** erhältlich.



Orgel und Trompete im Kerzenschein

Benefizkonzert für die Orgelsanierung mit adventlichen Texten

Sonntag, 18. Dezember, 17 Uhr,
Martin-Luther-Kirche Alsterdorf,
Bebelallee 156

Stephan Graf (Trompete) und Nicola Bergelt (Orgel) spielen Werke von Johann Sebastian Bach, Andreas Hammer-schmidt, Jean-Baptiste Loillet, Max Reger

und Alexandre Guilmant zugunsten der Sanierung der Orgel in der Martin-Luther-Kirche. Dazu wird Frank Schmidt adventliche Texte lesen. Freuen Sie sich auf ein besinnliches Konzert im Kerzenschein. Eintritt frei, Spenden für die Orgelsanierung erbeten.

Musikalischer Regionalgottesdienst

26. Dezember, 11 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche; Winterhude, Braamkamp 51

In diesem Jahr laden die Alsterbund-gemeinden am 2. Weihnachtsfeiertag zu einem regionalen Kantatengottesdienst nach Paul-Gerhardt ein. Der Kammerchor des Alsterbunds wird unter der Leitung von Nicola Bergelt gemeinsam mit einem Streicherensemble und Johanna Veit an

der Orgel den Gottesdienst musikalisch gestalten. Zu hören sind die geistlichen Konzerte von Heinrich Schütz (1585-1672): „Ein Kind ist uns geboren“ und von Johann Vierdanck (1605-1646): „Ich verkündige euch große Freude“.



Weltgebetstagsgottesdienst

Wir fragen: „Was ist denn fair“

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen

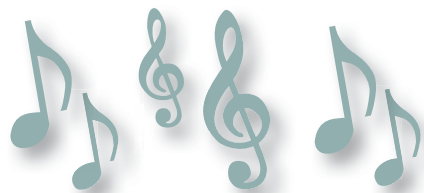
„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen Gottesdienste, Info- und Kulturveranstal-

tungen vorbereiten.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.



Im Alsterbund feiern wir diesen Gottesdienst am **Freitag, den 3. März um 19 Uhr** in der **Paul-Gerhardt-Gemeinde, Braamkamp 51**. Wir beginnen mit dem **Ansingen** um **18:30 Uhr**. Nach dem Gottesdienst laden wir ein zum gemütlichen Zusammen-sein.



Klezmer high life: Konzert mit Mischpoke

Sonnabend, 28. Januar um 17 Uhr Martin-Luther-Kirche Alsterdorf, Bebelallee 156

Bloyer fun blo - so heißt das neue Programm der Hamburger Klezmerband Mischpoke. In diesem Programm nimmt die Mischpoke ihr Publikum mit auf die Sonnenseiten des Lebens: freudig, hoffnungsvoll, liebend, leidend, aber auch melancholisch und witzig.

Ohne den Spirit der Klezmerim zu vergessen, mischen die 5 Hamburger Vollblut-Musiker Traditionelles mit Jazz, Klassik und Weltmusik zu einem höchst abwechslungsreichen und dynamischen Klang-Atlas mit Tänzen, Liedern, Songs und virtuoson Instrumental-Stücken. So erklingt Altes neu und im "Neuen" hört man die wunderschönen, oft alten Melodien heraus, die kein Publikum unberührt lassen.

Aus dem Schatten ans Licht

Konzert für Chor und Klavier anlässlich der Woche des Gedenkens
Montag, 30. Januar, 20 Uhr in St. Peter, Groß Borstel, Schrödersweg 5

Zur Aufführung gelangen Werke des in Groß Borstel geborenen Komponisten und Pianisten Ingolf Dahl, der 1933 zusammen mit seinem Bruder als Jugendlicher aus Deutschland vertrieben wurde, sowie von Paul Hindemith, mit dem Ingolf Dahl in den USA eng zusammengearbeitet hat, und von Paul Ben-Haim, einem israelischen Komponisten, der 1933 aus Deutschland emigrierte. Außerdem erklingt Chormusik von Igor Strawinsky und



Mischpoke ist eine frische Band aus Hamburg, in der sich erfahrene Musiker und Musikerinnen zusammengefunden haben. Alle fünf haben eine handfeste musikalische Ausbildung, sind mit Lehraufträgen an Hochschulen, Workshop- und Projektleitungen betraut und haben Preise und Stipendien erhalten.

Magdalena Abrams: Klarinette, Gesang und Bassklarinette

Cornelia Gottesleben: Violine, Alexander Hopff: Klavier, Akkordeon und Gesang,

Frank Naruga: Gitarre, Percussion

Maria Rothfuchs: Kontrabass

Eintritt frei, Spenden erbeten

Felix Mendelssohn Bartholdy.

Ausführende sind die in Groß Borstel lebenden Künstler Friederike Haufe und Volker Ahmels, Klavier, sowie die Kantorei St. Peter und die Martin-Luther-Kantorei unter der Leitung von Nicola Bergelt.

Veranstalter sind die Freunde des Stavenhagenhauses, die Kirchengemeinde St. Peter und der Kommunal-Verein von 1889 in Groß-Borstel

Eintritt frei, Spenden erwünscht



Im Paul-Gerhardt-Gemeindehaus, Ohlsdorfer Str. 67.

Eintritt frei

4. Dezember, 17 Uhr
„Weihnachtsgeschichten am Kamin“ und
Liedersingen
mit Anne Benz und Renate Hübner

1. Januar, 17 Uhr
Blaue Stund zum Neuen Jahr

Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang mit Sekt und Keksen auf der Orgelempore

Freitag, 13. Januar, 18.30 Uhr

Kinder und Jugendliche im Alter von 8-17 Jahren präsentieren vorab ihren Gesang und ihre Musik für die Teilnahme bei „Jugend musiziert“.

Februar

Der Februar gehört der Theatergruppe Die Beifallsstürmer spielen: „Oleanders letzter Zeuge“ (siehe nebenstehenden Artikel)

5. März, 17 Uhr
Jubiläum mit Rückblick
15 Jahre Kultur bei Kerzenschein

Kammermusikabend mit romantischer Musik für Violine und Klavier

Sonnabend, 11. Februar 18 Uhr Martin-Luther-Kirche Alsterdorf, Bebelallee 156

Auf dem Programm des Duos stehen romantische Werke aus Frankreich und Spanien von Maurice Ravel, César Franck, Enrique Granados und Édouard Lalo.

Annegret Bernstein wurde in Rostock geboren und begann im fünften Lebensjahr mit dem Geigenspiel. Sie studierte Violine an den Hochschulen für Musik in Weimar und Freiburg. Anschließend war sie Studentin in der Solistenklasse in Stuttgart. Sie nahm an internationalen Kursen und Wettbewerben teil und konzertierte im In- und Ausland. Seit Sommer 2005 lebt sie als freischaffende Künstlerin in der Nähe von

Dresden.

Katrin Engelhardt stammt aus Dresden und erhielt im Alter von 5 Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Sie studierte Klavier an der Hochschule für Musik in Dresden. Zusätzlich belegte sie das Fach Chordirigieren und war Erasmus-Studentin in Lyon/Frankreich. Im Jahr 2005 schloss sie ihr Studium mit dem Diplom ab und ist seitdem als freischaffende Pädagogin und Pianistin in Dresden tätig. Als Kammermusikpartner konzertieren Annegret Bernstein und Katrin Engelhardt bereits seit mehr als 10 Jahren gemeinsam. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Die Beifallsstürmer

„Oleanders letzter Zeuge“

Kriminal-Komödie in drei Akten von Andreas Leopold

Sonnabend 11. Februar 19 Uhr /

Sonntag 12. Februar, 17 Uhr / Mittwoch 15. Februar,

19 Uhr / Sonnabend 18. Februar 19 Uhr / Sonntag 19.

Februar, 15 Uhr. Paul-Gerhardt-Gemeinde, Ohlsdorfer Str. 67. Eintritt: € 6,- (erm. € 3,-) Vorverkauf ab 14. Dezember im Kirchenbüro, Tel. 511 77 33



EJA - Evangelische Jugend Alsterbund

SoulTeens - Jugendchor

Wenn du Lust auf Singen, Gemeinschaft, gutes Essen und gemeinsame Aktionen hast, bist du bei uns genau richtig! Wir sind SoulTeens- ein neu gegründeter Jugendchor in der Paul-Gerhardt-Gemeinde und freuen uns über neue Mitsänger und Mitsängerinnen ab der fünften Klasse. Wir gehören zu der SoulTeens Community und singen charttaugliche und groovige Musik, die teilweise extra für die SoulTeens geschrieben wurde. Für uns ist Gemeinschaft und unser Glaube ebenso wichtig, wie jede Woche gemeinsam zu singen, deshalb haben wir Teamer, die uns unterstützen und tolle Aktionen mit uns machen.

Jeder ist herzlich willkommen! Wir proben **jeden Dienstag** (außer in den Schulferien) **von 18 - 19 Uhr** im Gemeindesaal der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Ohlsdorfer Str. 67. Informationen gibt es bei Charlotte Krohn (charlotte.krohn@alsterbund.de).

Sieben Monate am anderen Ende der Welt -



Mein Name ist Kira Schmoecker, ich wurde als Konfi-Teamerin im Alsterbund im Juni 2015 eingesegnet und war von Januar bis Juli 2016 in Neuseeland. Dort habe ich eine High-School in einer Kleinstadt namens Taupo besucht.

Neben der Schule konnte ich in Neuseeland auch viel reisen und empfinde es als eines der vielfältigsten und schönsten Länder in denen ich je war. Die Natur ist unglaublich faszinierend und reicht vom grünen „Auenland“ über tropische Wälder und Vulkaninseln bis hin zu goldenen Sandstränden. Mein persönliches Highlight: Bungee Jump über einer der spektakulärsten Schluchten Neuseelands. Die Neuseeländer sind ein sehr freundliches und offenes Volk, das sehr stolz auf die Kultur ihrer Ureinwohner, den Maoris ist. Eine tolle Zeit, in der ich viele interessante Bekanntschaften gemacht und allerhand gelernt habe!

Unsere Jugendfreizeiten 2017

Für Jugendliche ab 16 Jahren: Vom 26. - 30. Januar eine Studienfahrt nach Krakau und Auschwitz-Birkenau mit der Bugenhagenschule Alsterdorf.

Gemeinsam mit vielen Jugendlichen ab 15 Jahren 24. - 28. Mai: Fahrt zum Evangelischen Kirchentag nach Berlin und Wittenberg, organisiert von unserer Arbeitsstelle Jugend Hamburg Ost. Die Info- und Anmeldezettel sind auf unserer Internetseite www.jugend-alsterbund.de zu finden.

Da in den Sommerferien vom 23. - 27. August anlässlich des Reformationsjubiläums ein „Konfi-Camp“ in Wittenberg stattfindet, machen die Sommerfreizeiten 2017 eine Pause.

Himmelwärts Gottesdienste

4. Dezember, St. Martinus Eppendorf, Martinistr. 31,
26. Februar, St. Peter Groß Borstel, Schrödersweg 5,
jeweils **18 Uhr**.

*Jens Friedrich, Diakon für Jugendarbeit im Alsterbund
jugendarbeit@alsterbund.de*

Zu Hause alt werden - und aktiv bleiben Zeitenwende?!

Zahlen, Statistiken, Kennziffern und die alles um- und erfassende Digitalisierung bestimmen zunehmend unser Leben. Zahlen waren aber immer schon wichtig. Auch die Geburtsgeschichte Jesu beginnt nüchtern und profan mit nackten Zahlen.

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. (Luk. 2, 1).

Aus heutiger Sicht eine antike Datensammlung, die dennoch auch damals schon weltbewegend und umfassend war. Maria und Josef müssen sich wie alle Bürger und Untertanen Roms in die Steuerlisten der staatlichen Behörden eintragen. Kaiser Augustus, der Erhabene, der sich selbst den Göttern gleich sieht, braucht Geld und wehrfähige Männer zur Absicherung seiner Macht und Finanzierung neuer Feldzüge.

Und dann kommt in einer armseligen Provinz einer zur Welt, der ganz anderes predigt als die Macht der Zahlen. Heute wird dennoch und bedenkenlos alles gezählt –



in unvorstellbaren Größenordnungen.

Wirklich alles wird gezählt, vor allem auch Zeit, denn Zeit ist Geld. Leider auch immer mehr im Bereich sozialer Dienstleistungen. Alles wird getaktet in immer kürzere Zeitabschnitte. Ob im Krankenhaus oder in der ambulanten Pflege, effizient ist was Zeit spart. Spielraum gibt es höchstens zu Lasten der Mitarbeitenden. Die Vorgaben sind exakt berechnet und nur für deren Einhaltung gibt es Geld.

Mit der Geburtsgeschichte Jesu beginnt eine Erzählung, die unseren Blick auf das lenkt, was wirklich zählt. Es sind Gegengeschichten zur vorfindlichen Wirklichkeit, Geschichten von kleinen Leuten, von Hirten auf dem Felde, die selbst

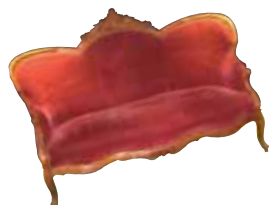
nichts zählen und doch alles erwarten dürfen. Geschichten von Jesus und seiner Botschaft von mehr Menschlichkeit und Solidarität, von Gerechtigkeit und Frieden auf Erden. Geschichten, die erzählt werden wollen, damit nicht nur zählt was gezählt wird. Gegen die Macht der Zahlen können auch wir Gegengeschichten erzählen, von menschlicher Wärme und herzlicher Anteilnahme.

Zeit ist mehr wert als Geld. Der Mehrwert des Geldes sollte Zeit sein, Zeit für die, die derer bedürfen.

Pastor Veit Buttler

Pastor Veit Buttler
Sprechstunde: Di 11 - 12 Uhr,
Martinistr. 33, Tel: 46776095,
veit.buttler@alsterbund.de

Runter vom Sofa - zu Natur und Kultur



Wir treffen uns einmal im Monat, um unseren Horizont zu erweitern und gemeinsam Dinge zu tun, für die man alleine nicht vom Sofa kommt. Und so machen wir gemeinsame Ausflüge, kleine und längere Fahrten- und das einfach, weil es zusammen mehr Spaß macht.

Kosten entstehen für: Fahrt, Museumseintritte und Cafébesuch. Bitte Lunchpakete mitnehmen. Anmeldung und Informationen unter Telefon 48 78 39 *Anette Riekes*

DEZEMBER

Wir machen einen Adventsausflug zum Gut Karlshöhe Inkl. Führung, Kaffee und Kuchen 14 €. **Dienstag, 13. Dezember** Treffen: 13 Uhr, **Martinstraße 33**

JANUAR

Wir besuchen das Völkermuseum. **Mittwoch, 18. Januar** Treffen: 9.30 Uhr, **Martinstraße 33**

FEBRUAR

Wir haben eine Führung im Chocoversum (mit Schoherstellung).

Mittwoch, 22. Februar Treffen: 9.30 Uhr, **Martinstraße 33**

Ausflugstipp:

Wir fahren zum Weihnachtsmarkt in Lüneburg **Mittwoch, 7. Dezember** Anmeldung: unter Telefon 48 78 39

Fasching am Rosenmontag

„Der wilde, wilde Westen fängt gleich hinter Hamburg an“ Unter diesem Motto wollen wir mit ihnen Fasching feiern. **Montag, 27. Februar, 15-16.30 Uhr**, in der Begegnungsstätte, Martinstr.33. Information und Anmeldung unter Tel. 48 78 39.

Biografie- und Schreibwerkstatt

Schreiben Sie Ihre persönliche Lebensgeschichte auf, Ihre Erinnerungen, Ihre Erfahrungen und Erlebnisse Woher komme ich? Was hat sich erfüllt, was ist offen geblieben? Bei der Beantwortung solcher und ähnlicher Fragen unterstützen wir Sie – kreativ und kompetent. **Jeden 1. Donnerstag im Monat, 10 - 12 Uhr**, Begegnungsstätte, Martinstr. 33, Anmeldung unter: Tel: 48 78 39

Pastor Veit Buttler und Anette Riekes

Kreativwerkstatt

Wenn Sie Freude an schönen Dingen haben und sich gerne handwerklich und kreativ betätigen, sind Sie bei unserem neuen Angebot genau richtig. Ob Arbeiten mit Speckstein, Fimo oder Schmuckherstellung aus Papier. Wir werden mit ganz unterschiedlichen Materialien arbeiten. Regelmäßig am **2. Montag im Monat von 10 - 12**, Gruppenleiterraum, Martinstr.31, Kosten: Materialkosten, Anette Riekes. Anmeldung und Information unter Tel. 48 78 39.

Wir tanzen wieder

Jeder kann tanzen - manche wissen es nur nicht! Ob jung oder alt: Tanzen erzeugt und drückt die Freude am Leben aus. Tanzen für Menschen mit und ohne Demenz - bringt das Tanzen an den Ort zurück wo es für viele ältere Menschen hingehört: In die Tanzschulen. Veranstaltungsort: Tanzschule Stender in Niendorf, Kostenbeitrag: 5,- €. **Mittwoch, 7. Dezember, Dienstag, 24. Januar und 21. Februar 14.30-16 Uhr**, Treffen: 13.45 Uhr, Martinstr.33, Anmeldung und Info unter Tel. 48 78 39.

Musik bewegt

Im Mittelpunkt steht u.a. das Tanzen im Sitzen, Rhythmik – auch unter Einsatz von Orff Instrumenten, Singen usw. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wichtig ist die Neugierde, Musik und Bewegung auf eine vielfältige Art und Weise erleben zu wollen und dabei zu erfahren, wieviel Spaß es macht, dieses mit anderen zu teilen. Der Kurs findet i.d.R. 2x im Monat montags in der Zeit von 14.15 bis 15.15 Uhr statt. Kostenbeitrag: 4,- € im Monat. Termine: Montag 5. Dezember und 19. Dezember. Weitere Termine werden rechtzeitig im Flyer der Begegnungsstätte bekanntgegeben.

Begegnungsstätte, Martinstraße 33, Franziska Niemann, Musikgeragogin

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Unter Einbeziehung aller Sinne erlernen Sie spielerische Übungen zu Merkfähigkeit und Konzentration, zur Wortfindung, Formulierung, Kreativität und Phantasie. Leichte Bewegungs- und Entspannungsübungen lockern zudem Geist und Körper. **Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 10 - 11 Uhr**, Martinstr. 31, Kostenbeitrag: 3,50 €/ Stunde *B. Kersten*

Singen tut gut

Die „Donna Claras“ suchen noch TeilnehmerInnen für unseren „Leben im Alter“ Chor. Gesungen werden Evergreens und neue geistliche Lieder. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 11-12 Uhr, ab Januar jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 11-12 Uhr in der Begegnungsstätte, Martinstr. 33, Infos unter Tel. 48 78 39 *Sven Rhenius*

KulturCafé Fünfjahreszeiten

Konzert der „Hamburgischen Brücke“ mit LIVE MUSIC NOW

Mittwoch, 20. Dezember, 14.30 Uhr, Martinistr. 31



Junge Musiker des Vereins LMN gegründet von Yehudi Menuhin treten in der St. Martinus Kirche auf. Die Konzerte sind vorrangig für Menschen mit Demenz bestimmt. Im Anschluss findet ein Kaffeetrinken in der Begegnungsstätte statt, für das eine Anmeldung erforderlich ist. Kostenbeitrag 5,- € pro Person. Die Anmeldung erfolgt unter Tel. 48 78 39.

Weitere Angebote für Menschen mit Demenz in St. Martinus: Die Betreuungsgruppen der HAMBURGISCHEN BRÜCKE in der Begegnungsstätte und die Andachten jeden 1. Mittwoch im Monat um 11 Uhr in der Kirche.



Martin-Luther-Gemeinde

Bebelallee 156

PfadfinderInnengruppen
des VCP-Stammes
Hohenstaufen
Bebelallee 156

Gruppenstunde
Braune Erdmännchen
montags 17.30 -19 Uhr
für Mädchen und Jungen
zwischen 10 - 11 Jahren
Janika & Swenja
Tel.: 0177 385 88 20

Gruppenstunde
Purpur Pinguine
mittwochs, 17.30 – 19 Uhr
für Mädchen und Jungen
zwischen 13 - 15 Jahren;
Melena und Niklas;
Tel.: 0172 172 55 11

Stammesleitungsrunde
mittwochs, 19 Uhr
Nils-Stephan Jacobsen
Tel.: 0170 141 24 13
niils@vcp-hohenstaufen.de;
vcp-hohenstaufen.de

Geselliges Tanzen
montags, 10.30 – 12 Uhr
Karin Mädje,
Tel.: 04192 / 9 06 21 88,
Gemeindehaus

KunsthändlerInnen
14.01.; 18.02. ab 10 Uhr;
Infos bei Helga Pech,
Tel.: 51 83 58,
Gemeindehaus

Kirchengemeinderat
mittwochs, 11.01.; 08.02.
jeweils um 19.30 Uhr im
Gemeindehaus

Anonyme Alkoholiker
Dienstagsmeeting: 20 Uhr
Beratung und Hilfe bei
Alkoholproblemen.
Peter: 0160 15 68 937

AI-Anon Familiengruppe
Kontakt Helmut,
Tel.: 46 48 43

Kinderchöre
mittwochs im Gemeindehaus;
16 – 16.40 Uhr für Kinder
ab 5 Jahren;
16.45 – 17.45 für Kinder
ab 2. Klasse; Eingang
Alsterdorfer Straße 301;
Leitung: Nicola Bergelt,
Tel.: 51 49 18 75

Kantorei
donnerstags in der Kirche,
20 - 22 Uhr;
Leitung: Nicola Bergelt,
Tel.: 51 49 18 75



St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 31/33



Gruppen und Kreise

Männerkreis	2. und 4. Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Posaunenchor	dienstags 20 Uhr
Orchester	mittwochs 20 Uhr
Bibelstunde	mittwochs 15.30 Uhr
Kongo-Gruppe	Montag 23.01 um 20 Uhr

Andachten

Friedensandacht jeden 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr

für an Demenz erkrankte Menschen jeden 1. Mittwoch im Monat um 11 Uhr

Kindergottesdienst jeden 2. Samstag im Monat von 11 - 13 Uhr

Martinierleben-Café

jeden 1. Dienstag im Monat von 15 - 17 Uhr



Familiennachrichten

Martin-Luther-Gemeinde

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im Internet keine Namen aus dem Bereich „Familiennachrichten“ veröffentlichen.

Familiennachrichten

St. Martinus-Eppendorf

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im Internet keine Namen aus dem Bereich „Familiennachrichten“ veröffentlichen.

Kinderkirche und Familiengottesdienste

Martin-Luther-Gemeinde

Familiengottesdienste am Heiligen Abend
Samstag, 24. Dezember
14.30 Uhr Hört der Engel helle Lieder
 (für Familien mit kleinen Kindern)
16 Uhr Musikalisches Krippenspiel „Weihnachten mit Luther“

Kinderkirche
Samstag, 28. Januar, 10 - 13.30 Uhr
 Wir gehen ins Hamburgmuseum:
 Wie lernen jüdische Kinder ihren Glauben kennen?
 (für Kinder ab Vorschulalter, Eltern können gern begleiten)

Treffen am Kirchturm der Martin-Luther-Gemeinde um 10.00 Uhr
 nur mit Anmeldung (bis zu 10.01.17):
iris.schuh-bode@alsterbund.de

Kinderkirche
Samstag, 11. Februar, 10 - 12 Uhr
 Thema Weltgebetstag Philippinen
 Was ist denn fair?
 mit kleinen Erlebnisstationen



St. Martinus-Eppendorf

Kindergottesdienst
Samstag, 10. Dezember, 11 - 12.30 Uhr
 Thema: Erst eins, dann zwei, ...
 Anschließend gemeinsames Mittagessen in der Begegnungsstätte

Familiengottesdienst am Heiligen Abend
Samstag, 24. Dezember,
15 Uhr Krippenspiel für Familien mit kleineren Kindern
16.30 Uhr Krippenspiel mit Konfirmanden

Kindergottesdienst mit Eltern
Samstag, 14. Januar, 11 - 12.30 Uhr
 Thema: Ein neues Jahr beginnt
 Anschließend gemeinsames Mittagessen in der Begegnungsstätte

Kindergottesdienst mit Eltern
Samstag, 11. Februar, 11 - 12.30 Uhr
 Thema: Ein leuchtender Stern
 Anschließend gemeinsames Mittagessen in der Begegnungsstätte

MARTIN - LUTHER



KIRCHENBÜRO

Bebelallee 156, 22297 Hamburg
Büro Sylvia Krause
Telefon 040 / 51 49 18 73
Fax 040 / 51 49 18 76
E-Mail martin-luther@alsterbund.de
Web www.martin-luther-alsterbund.de
Öffnungszeiten Mo., Do., Fr., 10 - 13 Uhr
 Di. 16 - 18 Uhr
Bank auch Förderkreis und
 Gemeindepflege
 BIC HASPDEHHXXX
 IBAN-Nr. DE 18 200 505 50 1221 130 865

PASTORIN UND PASTOR

Iris Schuh-Bode
 Hindenburgstraße 119, 22297 Hamburg
Telefon 040 / 51 49 18 77
E-Mail Iris.Schuh-Bode@alsterbund.de

Jörg Pegelow
Telefon 040 / 30620 1271
E-Mail joerg.pegelow@sektenberatung.nordkirche.de

KIRCHENMUSIKERIN

Nicola Bergelt 040 / 51 49 18 75
E-Mail Nicola.Bergelt@alsterbund.de

KINDERTAGESSTÄTTE

Bebelallee 156a, 22297 Hamburg
Christiane Kulling
Telefon Kita 040 / 51 49 18 78
Telefon Krippe 040 / 51 31 23 91

DIAKONIESTATION

Forsmannstraße 19, 22303 Hamburg
Telefon 040 / 279 41 41

REGIONALE JUGENDARBEIT

Gemeindehaus St. Peter, Groß Borstel
Diakon Jens Friedrich
Telefon 040 / 55 34 91-0
Jugendbüro 040 / 98 23 38 77
Web www.jugend-alsterbund.de

www.martin-luther-alsterbund.de

ST. MARTINUS-EPPENDORF



KIRCHENBÜRO

Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Büro Claudia Lemm
Telefon 040 / 48 78 39
Fax 040 / 48 74 52
E-Mail st.martinus@alsterbund.de
Web www.st-martinus-eppendorf.de
Öffnungszeiten Mo.-Do. 9 - 12 Uhr; Do. 16 - 18 Uhr
Bank
 BIC HASPDEHHXXX
 IBAN-Nr. DE73 2005 0550 1234 1251 59

PASTORIN UND PASTOR

Ulrich Thomas
Telefon 040 / 48 14 04 und 0171-497 78 33
E-Mail Ulrich.Thomas@alsterbund.de
Sprechstunde Donnerstag 17.30 - 18.30 Uhr

Anna Henze
Telefon 040 / 67 30 09 86
E-Mail anna.henze@alsterbund.de

ZU HAUSE ALT WERDEN BESUCHSDIENST

Pastor Veit Buttler
Telefon 040 / 46 77 60 95
E-Mail Veit.Buttler@alsterbund.de
Sprechstunde: Di 11 - 12 Uhr, Martinistr. 33

INTEGRATIVE KINDERTAGESSTÄTTE

Tarpenbekstraße 133, 20251 Hamburg
Kerstin H. Müller
Telefon 040 / 46 46 32

ORGANIST

Christian Palmer
Telefon 040 / 47 49 98

LEBEN IM ALTER

Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Anette Riekes und Claudia Lemm
Telefon 040 / 48 78 39
E-Mail leben@alsterbund.de

www.st-martinus-eppendorf.de

Neu beginnen ...

Wo die reinen Quellen rinnen,
ist das ew'ge Neubeginnen!
Unsre Tage sind verloren,
wenn wir nicht wie neugeboren
alte Vorurteile lassen,
höhere Entschlüsse fassen,
neuen Weg zu Menschen finden,
enger uns mit Gott verbinden,
andre zu der Quelle führen,
bis auch sie den Aufschwung spüren
und das Wasser weiterreichen ...
Solches Glück ist ohnegleichen,
eint den Himmel mit der Erde,
mit dem Schöpferwort „Es werde!“
Wo die reinen Quellen rinnen,
ist das ew'ge Neubeginnen!

(91 / 3.8)

Ephides